



16.12.2009

Grünbuch Europäische Bürgerinitiative

Antwortformular

Vorname, Name: Nicolle Durand-Nusser

Europa-Union Verband: Berlin

Datum: 3. Januar 2010

Unterschrift:

1. Frage: Mindestzahl der Mitgliedstaaten

Würde Ihrer Meinung nach ein Drittel der Gesamtheit der Mitgliedstaaten einer "erheblichen Anzahl von Mitgliedstaaten" im Sinne des Vertrags entsprechen?

Wenn nicht, welchen Schwellenwert betrachten Sie als angemessen und aus welchem Grund?

Ja.

2. Frage: Mindestzahl der Unterzeichner je Mitgliedstaat

Betrachten Sie 0,2% der Gesamtbevölkerung eines jeden Mitgliedstaates als geeigneten Schwellenwert?

Wenn nicht, wie könnte Ihrer Ansicht nach erreicht werden, dass eine Bürgerinitiative wirklich repräsentativ für ein Unionsinteresse ist?

Schwellenwert 0,2%: In der Regel ja.

Aber ich sehe ein Problem. Innerhalb eines Mitgliedstaates können Passivität, Desinteresse bzw. Gegenstimmen dazu führen, dass eine Initiative, die von einer wesentlichen Mehrheit aus z. B. 8

Mitgliedstaaten getragen wird, blockiert werden kann. Deshalb sollte eine Ausgleichsmöglichkeit für so einen Fall gefunden und definiert werden.

3. Frage: Kriterien für die Unterstützung einer Bürgerinitiative – Mindestalter

Sollte das erforderliche Mindestalter für die Beteiligung an einer europäischen Bürgerinitiative an das jeweilige Wahlalter des Mitgliedstaates für die Wahlen zum Europäischen Parlament gekoppelt sein?

Wenn nicht, welche andere Optionen halten Sie für geeignet und weshalb?

In der Regel ja.

Aber Jugendlichen, die nicht das jeweilige Wahlalter erreicht haben, können gute Ideen und Initiativen auf europäischer Ebene entwickeln. Für solche Fälle sollte eine Tür offen bleiben: Initiativen von Jugendlichen sollten unterstützt, und nicht gebremst werden.

4. Frage: Form und Abfassung einer Bürgerinitiative

Wäre es ausreichend und angebracht, wenn in einer Bürgerinitiative lediglich der Gegenstand und die Ziele des Vorschlags, zu dem die Kommission tätig werden soll, klar anzugeben sind?

Welche weiteren Anforderungen sollten gegebenenfalls in Bezug auf Form und Abfassung einer Bürgerinitiative festgelegt werden?

Ja.

5. Frage: Anforderungen an die Sammlung, Überprüfung und Authentifizierung von Unterschriften

Sollte es Ihrer Meinung nach EU-weit gemeinsame Verfahrensregeln für die Sammlung, Überprüfung und Authentifizierung von Unterschriften durch die Behörden der Mitgliedstaaten geben?

Welcher Spielraum sollte den Mitgliedstaaten gelassen werden, um spezifische Vorkehrungen auf nationaler Ebene zu treffen?

Sind spezifische Verfahren notwendig, um sicherzustellen, dass EU-Bürger ungeachtet ihres Aufenthaltslandes eine Bürgerinitiative unterstützen?

Sollten Bürger die Möglichkeit haben, sich online an Bürgerinitiativen zu beteiligen? Wenn ja, welche Sicherheits- und Authentifizierungsmerkmale sind vorzusehen?

Ja, Auf nationaler Ebene sollte möglichst wenig Spielraum gelassen werden, damit das Verfahren einigermaßen einheitlich bleibt. Ich habe kein Vertrauen in Online- Beteiligungen. Ich sehe viele Betrugsmöglichkeiten dabei. System zu unsicher.

6. Frage: Zeitraum für die Sammlung von Unterschriften

Sollte ein Zeitrahmen für die Sammlung von Unterschriften vorgegeben werden?

Wenn ja, halten Sie den Zeitraum von einem Jahr für angemessen?

Ja.

7. Frage: Anmeldung geplanter Initiativen

Sind Sie der Auffassung, dass ein verbindliches Verfahren zur Anmeldung geplanter Initiativen erforderlich ist?

Wenn dem so ist, könnte dies im Wege einer spezifischen Website der Europäischen Kommission geschehen?

Ja.

8. Frage: Anforderungen an Organisatoren – Transparenz und Finanzierung

Welche spezifischen Anforderungen sollten für Organisatoren einer Initiative gelten, um Transparenz und demokratische Rechenschaftspflicht sicherzustellen?

Teilen Sie die Auffassung, dass Organisatoren verpflichtet sein sollten, Auskunft darüber zu

erteilen, wer eine Initiative unterstützt und finanziert?

Unbedingt erforderlich

9. Frage: Überprüfung von Bürgerinitiativen durch die Kommission

Sollte der Kommission eine Frist für die Prüfung einer Bürgerinitiative gesetzt werden?

Ja; 6 Monate sind vorgeschlagen worden. Ich habe gar keine Vorstellung, ob es zu lang oder zu kurz ist.

10. Frage: Initiativen zu ein und demselben Thema

Sollten Vorkehrungen getroffen werden, um die wiederholte Einbringung von Bürgerinitiativen zu ein und demselben Thema zu vermeiden?

Wenn ja, sollten dazu gewisse Hürden oder Fristen eingeführt werden?

In der Regel ja. Aber Initiativen zu starten sind sehr mühsam und die Bewusstmachung der Bevölkerung kann sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Deshalb sollten Hürden oder Fristen so gelegt werden, dass sie Initiativen nicht abwürgen, auch wenn diese unbequem sei sollten.